



IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY





DACHDECKERMEISTER

MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50 **TEL** 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com www.dachdecker-eberhardt.com





Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen
Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt
über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und
3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung.
Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen
Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet.
Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss
kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540 Jann-Berghaus-Straße 22 www.boardinghaus-norderney.de





Ferienwohnungen Stefan Schmidt Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30 www.Fewos-am-Meer.com



Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst.

TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.

Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail

eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken.

Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral

Seite 3 Titelthema Norderneyer Zeitung

"BETRIEBSWIRTSCHAFTLICH LOHNT ES SICH MOMENTAN NICHT"

Inselbäckerei Bethke hält durch und setzt weiterhin konsequent auf Qualität – Produktionsstätte im Gewerbegebiet soll modernisiert werden



Die moderne Filiale mit Café in der Jann-Berghaus-Straße

Foto: Bäckerei Bethke

Norderney/mr - Qualität und Frische besitzen für die Bäckerei Bethke auf Norderney nach wie vor oberste Priorität. Das gilt auch für Zeiten, in denen eine Pandemie hemmungslos durchs Land zieht und nicht nur dem Gesundheitsmanagement von Bund und Ländern die Grenzen aufzeigt, sondern auch die Wirtschaft rigoros auf links dreht. Normalerweise nämlich wären die Öfen in der Backstube im Gewerbegelände in Dauerbetrieb. Wo normalerwiese 10.000 bis 12.000 Brötchen täglich produziert würden, seien es zurzeit gerade mal 800, erklärt Andreas Bethke.

Der 34-Jährige leitet gemeinsam mit seinen Brüdern Matthias (30) und Alexander (36) das Traditionsunternehmen. Und dabei wissen die Jungs genau, was zu tun ist. Denn die drei haben sich konsequent für den Berufszweig ihrer Vorfahren entschieden. Während Andreas und Matthias beide Bäckermeister sind, besitzt auch Alexander als Konditormeister jede Menge

Branchen- und Fachwissen. Dabei hätte es beispielsweise allein für Andreas beruflich ganz anders laufen können. Nach dem Abitur ging er zur Lufthansa und arbeitete dort als Elektroniker. Doch irgendwann lockte die Insel, und nicht zuletzt die Familienbande und das expandierende Unternehmen. Und schön für die Brüder: Mutter Inge steht mit ihrer langjährigen Erfahrung nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite.

Auch für die Bethkes, die zu normalen Zeiten 25 bis 30 Mitarbeiter beschäftigen, fing alles klein an. "Es gibt noch ein Foto vom Sommer 1934", berichtet Mutter Inge und zeigt darauf, wie der Uropa im Martin-Luther-Haus vor der damaligen Bäckerei Fritz Thienes steht. Ende der 1940er-Jahre eröffnete Fritz Thienes ein Bäckereifachgeschäft in der Poststraße (Bäckerstraße 1), wo die Bethkes heute noch eine viel frequentierte Filiale betreiben. Beim weiteren Suchen nach alten Bildern erinnert sich Inge Bethke

Seite 4 Titelthema - Fortsetzung Norderneyer Zeitung

Fortsetzung von Seite 3

BETHKE



Der Laden von Fritz Thienes in der Poststraße. Archiv: Bethke

an Erzählungen von früher: "Bevor Fritz Thienes nach Norderney kam, rief er den Pastor an und fragte, ob auf der Insel ein Überleben denn überhaupt möglich wäre", berichtet sie schmunzelnd. Die kurze, aber prägnante Antwort: "Bei nicht anspruchsvollem Leben: ja."

Und tatsächlich: Fritz Thienes sagte "Ja" zu Norderney und ging das Abenteuer ein. Im Martin-Luther-Haus betrieb er einige Jahre die Backstube, bevor die Familie Wohnsitz und Betrieb in den 1950er- und 1960er-Jahren in die Wilhelmstraße verlegte, wo sie immer noch ein Haus besitzt. Und dann berichtet Inge Bethke von Oma Gerda. Nachdem ihr Mann im Krieg gefallen war, heiratete sie Ernst Bethke. Der war Koch und stammte aus dem russischen Tilsit. Rasch stieg er ins Unternehmen ein und wurde Bäcker. Seinen Meisterbrief erlangte er später in Hannover. Aus der Ehe von Ernst und Gerda Bethke gingen die Kinder Ernst und Wolfgang hervor. Wolfgang übernahm den Betrieb 1979, kurz nach dem Tod seines Vaters.

Bereits sieben Jahre vorher hatte die Insel-Bäckerei Bethke die Produktion ins Gewerbegelände verlagert. Dort leiteten fortan Wolfgang Bethke und seine Frau Inge den Betrieb und bauten ihn ständig aus. Seit vielen Jahren



Die Backstube um zirka 1952.

Archiv: Bethke

betreibt die Inselbäckerei drei Filialen: im Birkenweg 27 (Nordhelmsiedlung), in der Poststraße und in der Jann-Berghaus-Straße. "Wir legen bei der Herstellung unserer Backwaren sehr großen Wert auf die Auswahl hochwertiger Zutaten", betont Andreas Bethke und ergänzt: "Wir verwenden für unsere unterschiedlichen Brot- und Brötchensorten ausschließlich qualitativ sehr hochwertiges Getreide, Mehl und Zutaten. Wir verzichten ganz klar auf den Einsatz von Konservierungsmitteln und Zusatzstoffen."

Im Gewerbegelände ist die Produktionsstätte der Inselbäckerei mittlerweile auf 1000 Quadratmeter angewachsen. Ursprünglich war die Halle 350 Quadratmeter groß. "Über die Jahre hat es immer wieder Anbauten gegeben", berichtet Inge Bethke. Mit Blick auf die Corona-Pandemie legt sie die Stirn in Falten: "Momentan beschäftigen wir nur 15 Mitarbeiter inklusive der Familie. Wenn man ehrlich ist: Betriebswirtschaftlich lohnt es sich momentan nicht."

Dennoch gilt es für sie, die positiven Dinge zu betrachten. Und da nennt sie an erster Stelle ihre drei Söhne. Und als besonders geglückte unternehmerische Entscheidung der Vergangenheit sieht sie die Verlagerung vom Liefergeschäft

IMPRESSUM

Verlag der Norderneyer Zeitung

Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen

Poststraße 5, 26548 Nordemey, docreuter@nordemeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80 Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@nordemeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81 E-Mail: anzeigen@nordemeyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80

Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewäh.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.



zu den Filialbetrieben an. Dies sei zwar mitunter nervtötend. "Aber wenn wir es nicht gemacht hätten, dann wären wir vielleicht nicht mehr hier", hebt Inge Bethke hervor. Dieser Aussage stimmt Sohn Andreas unumwunden zu: "Wir sind im Liefergeschäft nur noch Lückenbüßer. Wenn mal wieder irgendein Tiefkühllieferant nicht liefern kann oder die Technik beim Kunden streikt, dann springen wir ein."

Große Rückschläge hat das Unternehmen glücklicherweise nicht zu verzeichnen. "Es lief eigentlich immer ganz gut", sagt Inge Bethke. "Wir waren sieben Tage die Woche im Einsatz, Urlaub hatten wir nie. Aber wir haben es immer gerne getan." Das Schlimmste bis jetzt wäre vor einem Jahr eingetreten: Corona. Denn die daraus resultierenden Umstände würden durchaus Probleme mit sich bringen. Inge Bethke: "Das geht so weit, dass man von Kunden beschimpft wird. Die Stimmung ist einfach schlecht." Seit dem 1. März 1979 sei sie auf Norderney, erzählt Inge Bethke weiter und erinnert sich gern an viele schöne Momente. "Aber dies ist die schlimmste Saison, seit ich auf der Insel bin."

Umso stolzer sind die Bethkes darauf, das Unternehmen gut in Schuss zu haben. Es sei alles prima geregelt, berichtet Andreas Bethke, das Miteinander gut. Man müsse durchhalten in dieser schwierigen Zeit. Und da komme es dem Unternehmen durchaus zugute, dass sie keine Gebäude gemietet hätten, sondern dass alles Eigentum sei. Im Übrigen, so Andreas Bethke, zeige sich jetzt, wie wichtig es sei, aus Überzeugung in den Betrieb eingestiegen zu sein. "Wir sind zu nichts gezwungen worden." Und Mutter Inge ergänzt: "Die Jungs sind behutsam in den Betrieb eingeführt worden, auch in Zahlen und Fakten." Das Für und Wider sei gründlich ausgelotet worden. Und irgendwann, so Andreas, habe Vater Wolfgang dann gesagt: "Wenn ihr wollt, dann könnt ihr den Betrieb haben." Dies sei dann in zwei Schritten in den Jahren 2013 und 2014 erfolgt. Wolfgang Bethke sei bis



Mutter Inge Bethke und die Söhne Matthias, Andreas und Alexander (von links). Foto: Bäckerei Bethke

zu seinem Tod im Jahr 2017 in beratender Funktion im Unternehmen geblieben.

Und so leiten Andreas, Alexander und Matthias die Inselbäckerei Bethke mit der gleichen Leidenschaft, wie es ihre Vorfahren getan haben. Und natürlich hoffen sie, dass der Normalzustand bald wieder eintritt und pro Tag 12.000 Brötchen, zig Kuchen und viele andere Backwaren in die Filialen gebracht werden können. Denn für die Zukunft haben sich die Gebrüder Bethke schon wieder einiges vorgenommen. In diesem Jahr wird die Backstube umfassend modernisiert, Maschinen werden getauscht und Abläufe optimiert. Damit soll unter anderem die Umweltbilanz verbessert werden. So ist eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Bäckerei geplant. Außerdem wird beim Austausch der Maschinen auf einen niedrigen Energieverbrauch und auf den Einsatz von klimafreundlichen Kältemitteln geachtet. Schließlich muss auch künftig das Qualitätsversprechen des Unternehmens eingehalten werden. Andreas Bethke: "Norderney gehört zu den beliebtesten Urlaubsinseln, die Deutschland zu bieten hat. Da hier jeden Tag ein Abenteuer wartet, möchten Urlauber natürlich nicht auf ein leckeres Frühstück mit frischen Backwaren verzichten. Dafür wollen und werden wir auch in Zukunft unseren Beitrag leisten."

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL ZU VERMIETEN z.B. für ...



KOSMETIK NAGELSTUDIO FRISEUR PFLEGE UND VIELES MEHR

30 JAHRE NATIONALPARK-HAUS UND WATT-WELTEN BESUCHERZENTRUM NORDERNEY

Es wird gefeiert:

Viele Aktionen und Veranstaltungen für 2021 geplant

Norderney/red - Begonnen hat alles im Jahr 1986 mit der Gründung des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer. Mit der Installierung des Nationalparks finanzierte die niedersächsische Landesregierung den Aufbau von Informationseinrichtungen zum Nationalpark. Drei UNESCO-Weltnaturerbe-Zentren, 13 Nationalpark-Häuser und zwei Nationalparkinformationsstellen stehen inzwischen an der Küste und auf den Inseln bereit, um mit spannenden Angeboten den Blick für die Lebenszusammenhänge im Wattenmeer zu schärfen und die Nationalparkidee zu vermitteln.

Auf Norderney wurde 1991 das Nationalpark-Haus eröffnet, damals noch in Trägerschaft des BUND, des WWF und der Stadt Norderney. Die ehemalige Kofferaufbereitungsstelle und Wartehalle am Hafen wurde zur Informationseinrichtung umgestaltet - mit einer Ausstellung und kleinem Shop-Bereich. Vieles war improvisiert und das Gebäude nicht im besten Zustand. Bereits 2006 entwickelte der damalige Hausleiter Jürgen Rahmel Pläne für ein größeres Nationalpark-Haus. Als



Das Logo zum 30-jährigen Bestehen des Nationalparkhauses.

2009 die UNESCO das Wattenmeer zum Weltnaturerbe erklärte, beschloss die Landesregierung, drei Nationalpark-Häuser zu sogenannten Weltnaturerbe-Besucherzentren aufzuwerten, um dem erhöhten Informationsbedarf gerecht zu werden. Auf Norderney fiel der Beschluss, das alte und inzwischen marode Nationalpark-Haus durch ein neues, größeres Haus zu ersetzen, genau in die Phase, in der sich die Nationalpark-Häuser beim Land Niedersachsen für eine Aufwertung zum Weltnaturerbe-Besucherzentrum bewerben konnten.

Die Planungen für ein neues Haus wurden nun mit dem Ziel verbunden, den Status als Weltnaturerbe-Besucherzentrum zu bekommen. Auf Norderney setzte das Bauvorhaben eine rege Diskussion zwischen Befürwortern und Gegnern in Gang. Dabei ging es vor allem um die mit vier Millionen Euro veranschlagten Kosten des Neubaus sowie um die Architektur, die von einigen Insulanerinnen und Insulanern als nicht passend für Norderney empfunden wurde. Nach zähem Ringen wurde 2014 das alte Nationalpark-Haus abgerissen und nur ein paar Meter weiter das neue Watt-Welten Nationalparkhaus gebaut, welches seine Türen im Jahr 2015 für die Besucher öffnete.

Ein Jahr später verlieh das Land Niedersachsen der Informationseinrichtung den Status UNSECO-Weltnaturerbe Wattenmeer-Besucherzentrum, was eine höhere Landesförderung und ein erweitertes Aufgabenspektrum bedeutet. 2018 kam die Zertifizierung als Außerschulischer Lernort für die Bildung für nachhaltige Entwicklung hinzu.

Nun gibt es seit 30 Jahren eine Nationalpark-Informationseinrichtung auf Norderney. Mehr als 1,8 Millionen Gäste besuchten seit 1991 die Ausstellung und nahmen an den Wattwanderungen oder anderen geführten Touren teil. Im Jubiläumsjahr 2021 wird es viele Aktionen und besondere Veranstaltungen geben. Sofern es die Beschränkungen aufgrund der Pandemie zulassen, startet das Jubiläumsprogramm Ende April. Bis in den Oktober sind die Sonderveranstaltungen geplant. Ein extra für dieses Jubiläumsjahr entwickeltes Logo wird die Veranstaltungen kennzeichnen. Diese werden rechtzeitig in den Medien angekündigt. Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist der offizielle Festakt auf dem Norderneyer Kurplatz am 2. Juli.

FAHRRADABSTELLANLAGE AM HAFEN

Neubau wird endlich in Angriff genommen

Norderney/red – Am Norderneyer Hafen ist der Bau einer hochwassergeschützten Abstellanlage für 400 Fahrräder geplant. Es ist vorgesehen, den überwiegenden Anteil unter einer Überdachung anzuordnen (wir berichteten).

In diesem Zusammenhang hat die Stadt Norderney einen Antrag auf Förderung beim Bundesumweltministerium



In dem rot markierten Bereich wird ein neuer Fahrrad-Parkplatz entstehen. Illustration: Stadt Norderney

WARNUNG VOR UNSERIÖSEN FERIENHAUSVERMIETERN

Internet-Betrügerei: Auch Norderney ist davon betroffen

Ostfriesland/ots - Für die Suche nach einem Urlaubsdomizil spielen Suchmaschinen und Buchungsportale im Internet eine immer größere Rolle. Die Polizei warnt in dem Zusammenhang vor betrügerischen Ferienhausvermietungen im Internet. Kriminelle erstellen eigene Internetseiten oder Portale für Ferienwohnungen und lassen sich dann die Ferienwohnungen vorab vollständig oder in Teilzahlung bezahlen. Eine offizielle Buchung einer Unterkunft steckt nicht dahinter. Und so müssen Urlauber vor Ort nicht selten feststellen, dass es die Ferienwohnung nicht gibt oder dort bereits andere Urlauber eingecheckt haben.

Aktuell bieten Kriminelle auch existierende Ferienwohnungen unter anderem auf Norderney,

Weiter auf Seite 10

gestellt. Die voraussichtlichen Gesamtkosten der Maßnahme betragen rund zwei Millionen Euro brutto. Der Anteil der zuwendungsfähigen Kosten an der Maßnahme liegt laut Stadtverwaltung bei 1.550.000 Euro. Auf Basis der Förderquote von 50 Prozent wurde unlängst eine beantragte Zuwendung in Höhe von bis zu 775.000 Euro bewilligt.

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemission leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen.

Mit dem Eingang des Zuwendungsbescheids kann nun mit der Ausführung der Bauarbeiten begonnen werden. So wird zunächst auf dem Parkplatz des Bundeswehrerholungsheims eine provisorische Fahrradabstellfläche eingerichtet. Danach sollen die Rohbauarbeiten beginnen. Die Fertigstellung ist für den Frühsommer 2021 geplant.

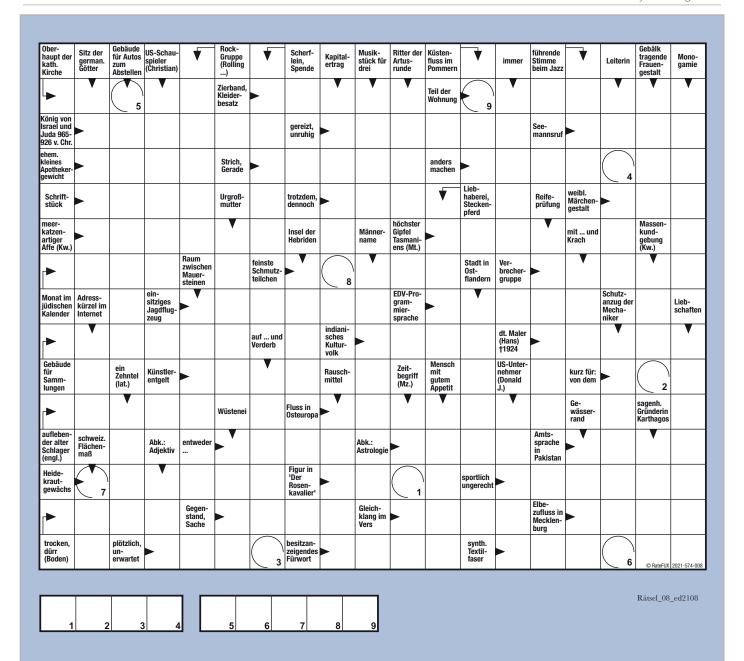




www.tu-casa-immobilien.de info@tu-casa-immobilien.de © 0 49 32 / 99 11 766 Poststraße 4 · 26548 Norderney



Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR info@urlaubsdomizile-norderney.de © 0 49 32 / 934 90 17 www.urlaubsdomizile-norderney.de



Wir suchen Immobilien zum Ankauf



Insel-Immobilien GmbH Andrea Hillmann

Immobilienmaklerin Auktionatorin

Kirchstraße 14 26548 Norderney

Tel. 04932 / 93 45 990

info@insel-immobilien.de www.insel-immobilen.de





Familie Hillmann

Vermietung von komfortablen Ferienwohnungen für 1-6 Personen zentral und in der Nordhelmsiedlung

andrea.hillmann@t-online.de Tel. 0171 / 7120124

Johann Feldhausen

Der Mann, der Norderney umkrempelte

Niemand hat einen so nachhaltigen Einfluss auf die Geschicke Norderneys genommen wie der auf Juist geborene Johann Feldhausen, und kein anderer Norderneyer Vogt hat derartige politische Turbulenzen durchlebt wie er.

Sein Bremen aus stammender Vater Diederich war zunächst Vogt auf Juist, bevor ihm 1779 die Vogtei Norderney übertragen wird. Er bezieht daraufhin mit seiner Frau Rindelt, Tochter Mette und Sohn Johann sein Quartier im heutigen Hotel König. Das Amt des Vogts macht ihn zum Herrn der Insel. Er hat polizeiliche Befugnisse, er allein hat die Lizenz zum Alkoholausschank.

1786 heiratet Tochter Mette standesgemäß den Norderneyer Pastor Hafner und bekommt von ihm sieben Kinder.

1794 übernimmt Sohn Johann das Amt des Vogtes von seinem Vater und heiratet standesgemäß die Tochter eines Notars aus Norden, die ihm in den folgenden Jahren einen Sohn, Bruno, und fünf Töchter beschert.

Bei keinem dieser dreizehn Kinder steht ein Norderneyer Pate, keines der Kinder wird eine Norderneyerin oder einen Norderneyer heiraten. Die Feldhausens sind zwar auf Norderney angekommen, aber Norderneyer sind sie nicht geworden.

Johann Feldhausen sein Amt konsequent und effizient aus. Missetäter bestellt er in sein Haus, stellt sie zur Rede, schließt die Tür ab und verabreicht ihnen eine Tracht Prügel oder sperrt sie für ein paar Stunden in seinen dunklen, feuchten Keller ein. Wie alte Norderneyer gehört haben wollen, ist diese sogenannte "Kleine Justiz" auch später noch von der Norderneyer Polizei ausgeübt worden.

Johann Feldhausen hatte die Idee von der Gründung eines Seebades von dem Juister Pastor



Nach acht Jahren an der Inselschule Juist und der Deutschen Schule Ankara kam Georg Kampfer 1976 als Realschulrektor nach Norderney. Unter seiner Leitung entstand die Kooperative Gesamtschule, an der nun alle Abschlüsse bis zur 10. Klasse erreichbar sind. Sein besonderes Interesse gilt der Pflanzenwelt Norderneys und der Geschichte Ostfrieslands.



Die heutige Feldhausenstraße.

Foto: P. Reuter

Janus übernommen, und auf eine nun folgernde Initiative Johanns hin wird auf Norderney 1797 tatsächlich erste deutsche das Nordseebad gegründet. Der Badebetrieb läuft an mit drei Badekarren und vier Badewannen. Dann allerdings nimmt Badebetrieb einen der rasanten Aufschwung, Norderney und wird schnell zum Modebad des europäischen Adels. Im Sommer 1804 schon gibt es auf der Insel mehr Kurgäste als Insulaner. Doch dann marschiert Napoleon in Deutschland ein. Der Badebetrieb bricht zusammen. Ostfriesland wird 1807 holländische Provinz, der Handel mit England verboten. Da Feldhausen den umfangreichen englischer Schmuggel Waren jedoch nicht unterbindet, wird ein Verfahren gegen ihn eingleitet, doch es kann ihm nichts nachgewiesen werden. 1810 wird Ostfriesland französische Provinz und Norderney französischen Soldaten besetzt, 1813 wird Ostfriesland wieder preußisch und 1815 Provinz des von London aus regierten Königreichs Hannover. Das bedeutete für Feldhausen: vier verschiedene Herrscher in nur acht Jahren.

Ab 1814 nimmt der Badebetrieb wieder einen rasanten Aufschwung, an dem auch Feldhausen gut verdient. 1822 bietet er in seinem Gästehaus 13 Zimmer für Kurgäste an. Viele prominente Kurgäste besuchen die Insel, so Heinrich Heine und der spätere König Georg V.

1822 muss Feldhausen einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen. Sein einziger Sohn Bruno stirbt an einem Schlaganfall im Hafen von Bordeaux, und als er selbst 1838 die Augen schließt, erlischt mit ihm der Name Feldhausen auf Norderney.

In der rund 60 Jahre währenden Feldhausen Ära auf hat Norderney sich die Einwohnerzahl nahezu verdoppelt und Wirtschaft Kurs genommen von der Schifffahrt weg hin Thalassotherapie. zur Die Stadt hat es dem Ideengeber Janus dem Gestalter Feldhausen gedankt, indem sie zwei Straßen nach ihnen benannt hat.

Fortsetzung von Seite 7

INTERNET-BETRUG MIT FERIENWOHNUNGEN

Langeoog und Borkum zur Anmietung an - ohne Einverständnis oder Beauftragung der Eigentümer. Nach einer geleisteten Anzahlung ist der Online-Anbieter plötzlich nicht mehr erreichbar und die gezahlte Summe für den geplanten Urlaub verloren. Damit Sie auf der Suche nach einer Ferienwohnung nicht betrogen werden, rät die Polizei:

- Nutzen Sie offizielle Buchungsportale für Ferienwohnungen, die die Mietangelegenheiten und Zahlungen abwickeln. Fragen Sie bei den Touristeninformationen der Urlaubsorte nach.
- Buchen Sie keine Ferienwohnung bei unbekannten Anbietern.
- Nutzen Sie Suchmaschinen, Landkartendienste und Onlinetelefonbücher, um den Anbieter und die Anschrift zu überprüfen.
- Treten Sie nicht bei unbekannten Anbietern in Vorleistung.
- Nehmen Sie gegebenenfalls telefonischen Kontakt zu den Vermietern auf.
- Nutzen Sie Suchmaschinen, um andere Inserate/ Homepages zu der gewünschten Ferienwohnung zu finden.



JOHNNYS WOCHENBILANZ



Ich hasse Fremdwörter. Vor allem die Wichtigtuer, die sie andauernd benutzen in diesen Tagen, an denen man sowieso nicht mehr weiß, wo einem der Kopf steht. Die Drostens, Lauterbachs, Wielers und Streeks dieser Zeit plustern sich auf wie die Hähne auf dem coronaren Misthaufen aus wissenschaftlicher Position und staatspolitischer Irritation. Sie konfrontieren die Menschheit mit ungünstigen Reproduktionszahlen und unterschiedlich wirkenden Vakzinen und drohen – besonders den Vulnerablen unter uns - mit noch niedrigeren Inzidenzwerten und bitterbösen Mutanten. "Das macht die Leute doch depressiv. Wie sollen sie das noch weiter aushalten", sagte Marlene neulich nach dem 753. Brennpunkt zum Thema Corona und fing zu weinen an.

Ich sehe das ja alles eher von der praktischen Seite. So haben wir uns von der Rentnerbank am Montag auf der Treppe des Conversationshauses getroffen, um einen eigenen Stufenplan zu entwerfen. Der besagt zum Beispiel, dass sich Norderney (endgültig) von Deutschland abkoppelt und das Leben auf der Insel nach einem eigenen Inzidenzwert regelt. Festgelegt werden Grenzwerte und die daraus resultierenden Vorschriften beziehungsweise Lockerungen vom Krankenhaus. Das hat sich in der Krise ja schließlich schon bewährt.

Den Strand betreten dürfen demnach zum Beispiel Gäste, die aus einem Bundesland kommen, in dem der Inzidenzwert unter 10 liegt. So wirds auch nicht zu eng. Strenger wird es bei Clubtouristen. Da muss die I-Zahl schon unter 5 sein, um sich die große Freiheit zu gönnen, mit dunem Kopp mit dem Tischnachbarn herumzuspreadern. Aber nur so kriegen wir das in den Griff.

Also hört nicht mehr auf das Geschwurbel aus dem Fernsehen. Lasst uns den Riemen wieder auf die Orgel schmeißen!

Ansonsten: Esst Obst und treibt Sport!

Euer Johnny!

MARIEN RESIDENZ

Schöne 2-Zimmer Dachgeschoss-Wohnung zu verkaufen KP 342.000 €

> Große, sehr helle 2-Zimmer-Wohnung 1. OG zu verkaufen KP 419.000 €





Ney Immobilienservice GmbH







Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.



Immobilien- und Hausverwaltung Poststraße 5 · 26548 Norderney

Telefon: 0 49 32 / 840 17-30 Telefax: 0 49 32 / 840 17-17

E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com







EIGENTUM IN DER **NEUEN** MARIENRESIDENZ ERWERBEN



DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.

Im Herbst 2020 hat die Norderney Genossenschaft begonnen, in direktem Anschluß an das denkmalgeschützte Klinkergebäude einen modernen, im Stil angepassten Neubauteil zu errichten.

Hier entstehen acht Wohnungen des betreuten Wohnens zu ebener Erde mit Gartenterrasse. Im obersten Stockwerk können Sie zwischen drei Penthaus-Wohnungen mit sehr großen Terrassen und Blick über Norderney wählen.



Das Besondere genießen ...

das Konzept der Marienresidenz. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.

Ferner stehen zukünftig drei Pflegeetagen mit komfortablen Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Dienste bis einschließlich Pflegestufe vier.

JedeWohnungmitBalkonoderTerrasse

LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.

Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.



DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.

Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.

Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.

Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte bade:haus.

Der Weststrand in all seiner Schönheit liegt Ihnen nach einem 5 Minuten Spaziergang "zu Füßen".



Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.



Sie erreichen uns unter: NG Genossenschaft, Poststraße 5, 26548 Norderney docreuter@nggenossenschaft.de Tel. 04932 - 93 52 905

Mehr Infos unter: www.nggenossenschaft.de